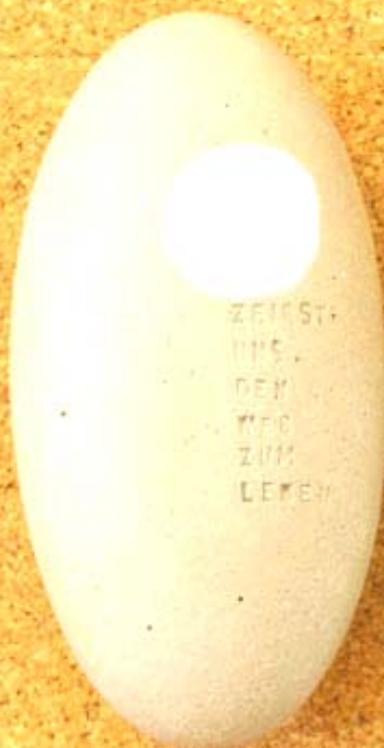




GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2007



Du
zeigst
uns
den
Weg
zum
Leben

Ps 16, 11a

Fest der
Altarweihe

Rückblick - Pfarrfest 2007

Bereits zum 25. Mal konnten wir am Sonntag, den 8. Juli 2007 das Pfarrfest feiern. Seit 1983 ist das Pfarrfest fixer und ganz wichtiger Bestandteil des pfarrlichen Lebens in unserer Pfarrgemeinde. Allen, die jedes Jahr tatkräftig und mit vollem Einsatz zum großartigen Gelingen dieses Festes beitragen, sagen wir an dieser Stelle ein großes „Vergelt's Gott“.



Die Bewirtung ist beim Pfarrfest natürlich ein ganz wesentlicher Bestandteil.

Das heurige Fest stand ganz im Zeichen des Jubiläums „25. Grünbacher Pfarrfest“. Viele Besucher

aus unserer Pfarre, als auch viele auswärtige Gäste und ehemalige Pfarrbewohner/innen gaben uns bei diesem Jubiläumsfest die Ehre.

Ein ganz besonderer Dank gilt daher natürlich allen Besuchern, die maßgeblich zum finanziellen Erfolg des Festes beigetragen haben. Als Reinerlös konnten heuer € 5.200,- verbucht werden. Dieser Betrag

wird zur Gänze für die KirchenInnenrenovierung verwendet.



Für ihren jahrelangen Einsatz rund um das Pfarrfest wurden Alois Pilgerstorfer und Wolfgang Ralner im Rahmen des Jubiläumsparrfestes geehrt.

EINLADUNG

zum

Fest der Altarweihe

mit Prälat Johann Holzinger - Stift St. Florian

Sonntag, 7. Oktober 2007

9.00 Uhr Zusammenkunft beim Gemeindeamt - Segnung der Erntekrone, anschließend Festzug zur Pfarrkirche mit Fahrzeugsegnung
Einzug in die neu renovierte Pfarrkirche zum Festgottesdienst mit Segnung von Orgel, Sedes, Ambo, Tabernakel sowie Altarweihe
Der Chor singt die „Deutsche Kanon-Messe“ von Lorenz Maierhofer.

Nach dem Festgottesdienst Agape vor der Kirche mit Präsentation des „Pfarrweines“.

Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung zum Erntedank- und Weihefest sehr herzlich ein!

GOTTESDIENSTZEITEN

ab 7. Oktober 2007 wieder in der Pfarrkirche

Sonn- und Feiertag:

7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Wochentags:

Mittwoch: 8.00 Uhr

Donnerstag: 19.30 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach
(Gottesdienste)

KANZLEISTUNDEN

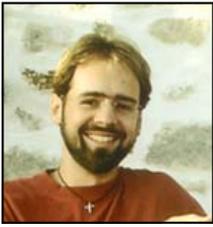
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss
für die Advent-Ausgabe ist am
10. November 2007

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach 43
Eigenvervielfältigung, Tel. Nr.: 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106, Fax Nr.: 07942 / 72294
E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: Gitti Duschlbauer, PA Peter Keplinger, Monika Maier, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Roland Böhm



„Du zeigst uns den Weg zum Leben.“

Psalm 16, 11a

Liebe Mitchristen!

Nach zweijähriger Planungszeit und einem halben Jahr intensiver Bauphase ist es nun so weit: die Innen-Renovierung unserer Pfarrkirche ist abgeschlossen.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir beim Erntedankfest das Fest der Altarweihe feiern. Zugleich werden Orgel, Sedes (Vorsteherstuhl), Ambo und Tabernakel gesegnet.

Wir alle sind dankbar für den Einsatz der vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und wir sind auch dankbar für die Gemeinschaft, die dadurch neu entstanden ist.

Wir sind vor allem auch Gott gegenüber dankbar, dass er uns in dieser Zeit mit seinem Segen begleitet hat. Niemand hat sich ernstlich verletzt.

In der ersten Phase der Planungszeit haben wir uns einen Vers aus dem Psalm 16 gewählt: „**Du zeigst uns den Weg zum Leben.**“ Ps 16,11a

Für die Gestaltung der liturgischen Orte war uns dieser Leitspruch sehr wichtig. Immer wieder ist er in unsere Überlegungen eingeflossen.

Dieser Vers ist für mich eine sehr prägnante Zusammenfassung unseres Glaubens, darum möchte ich uns einige Gedanken dazu noch einmal mitgeben:

DU -

Gott, der in Beziehung mit uns steht,

und uns begleitet;

ZEIGST -

Die Bibel, und darin vor allem das Leben Jesu, ist uns Orientierung und Richtschnur;

UNS -

Als Christen verstehen wir uns als Gemeinschaft (Pfarrgemeinde);

den WEG -

Wir bleiben nicht stehen, sondern wir sind miteinander auf dem Weg; dazu gehört Beweglichkeit, Dynamik – der Heilige Geist;

zum LEBEN -

Das „Leben in Fülle“, wie Jesus sagt, ist für uns Menschen das Ziel unseres Lebens.

Das ist für mich die Grundbotschaft der Hl. Schrift. Dieser Weg zum Leben zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Angefangen von der Erschaffung der Welt und allen Lebens, über die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei, bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil. Höhepunkt dieses Weges zum Leben ist die Auferstehung Jesu Christi. Gott befreit seinen Sohn vom Tod und führt ihn zum Leben.

In diese BeWEGung sind wir Christen mit hineingenommen.

Feiern wir darum gemeinsam am 7. Oktober 2007, um 9.00 Uhr, das große und sehr seltene Fest der Altarweihe. Alle lade ich dazu sehr herzlich ein, denn wir feiern letztlich Christus, der uns diesen Weg zum Leben zeigt.

In diesem Pfarrblatt ist ein Folder bei-

gelegt, damit wir uns vorher schon auf den Weiheritus vorbereiten können. Zugleich wird uns Prälät Johann Holzinger vom Stift St. Florian am Donnerstag, 4. Oktober, nach der Abendmesse (sie wird noch in St. Michael sein), in der Pfarrkirche in diese besondere und sehr seltene Feier einführen.

Dieser Termin ist zugleich eine erste Gelegenheit für die Pfarrbevölkerung sich die Neugestaltung der Kirche anzuschauen.

So wünsche ich uns ein frohes und bewegendes Fest!

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. Ich sage dem Herrn: „Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein.“

Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. Ja, mein Erbe gefällt mir gut.

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

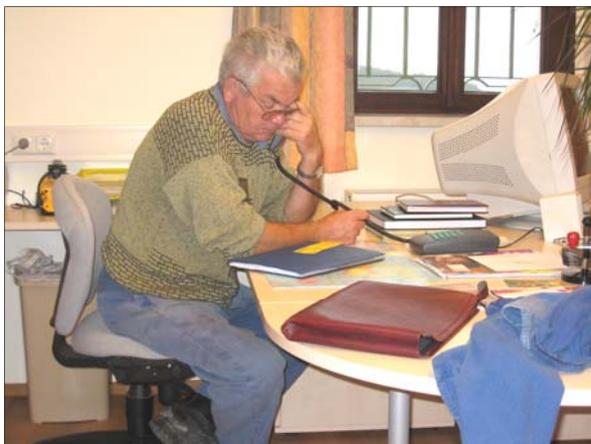
Du zeigst mir den Pfad zum Leben.

Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ausschnitt aus Psalm 16

Baubericht - Kirchen-Innenrenovierung

Am 10. April 2007 wurde mit den Arbeiten zur Kirchen-Innenrenovierung begonnen. In diesen sechs Monaten Bauzeit wurden in der Pfarrkirche viele bauliche Maßnahmen gesetzt, die den Innenraum der Kirche nun in neuem Glanz erstrahlen lassen. Der erweiterte



*Sehr viel zu organisieren gab es bei den Renovierungsarbeiten.
Im Bild: Karl Rainer am Telefon in der Pfarrkanzlei*

Liturgiekreis, gemeinsam mit dem Künstlerehepaar

Frank und Margarete Geffke hat die Arbeiten im Vorhinein geplant und gestaltet, die Bauausführung lag ganz in den Händen der vielen fleißigen freiwilligen Helfer. Die Bauarbeiten wurden geleitet und koordiniert von den Mitgliedern des Bauausschusses: Karl Rainer, Josef Papelitzky, Pold Müller, Michael Fitzinger und Peter Keplinger.

Über 4.000 Robotstunden ermöglichten diese rasche und fachgerechte Renovierung. Besonderer Dank gilt den Ortsvertreterinnen, die die Helfer organisiert haben und somit zahlreiche Personen aus den verschiedenen Ortschaften immer wieder - auch kurzfristig - angepackt und mitgeholfen haben. Auch ein großes Danke den vielen Spendern von Getränken, Jausen, so waren die vielen Arbeiter/innen immer gut versorgt.

Folgende Renovierungsmaßnahmen wurden gesetzt:

- ◆ Beichthaus: Hier wurde ein sehr einladender Ausspracheraum gestaltet. Durch die Teilung des Raumes ist zugleich auch ein Abstellbereich entstanden, der vor allem von den Blu-

menschmückerinnen genutzt werden kann, da auch ein Wasseranschluss installiert wurde.

- ◆ Altarraum: Im Altarraum wurde eine Fußbodenheizung verlegt und der Boden neu gepflastert. Mit der Neuausstattung des Altares, des Vorsitzes und des Ambos ist ein feierlicher Raum entstanden.
- ◆ Haupteingang: Durch die Millimeterarbeit der Absenkung des Portales ist nun ein barrierefreier Zugang zur Kirche möglich. Der Glasverbau dient als Windfang und sorgt zugleich für einen geschützten Eingangsbereich.
- ◆ Auch die Ölbergandachtskapelle wurde neu gestaltet. Hier besteht nun die Möglichkeit, Andachtskerzen zu entzünden.
- ◆ Weiters wurde die Licht- und Lautsprecheranlage erweitert bzw. verbessert. Für einen späteren Anschluss an die Fernwärme wurden außerdem die Leitungen bereits vorbereitet.

NEU - NEU - NEU Pfarrwein

Vor einiger Zeit ist die Idee entstanden, einen eigenen „Pfarrwein“ anzubieten und den Reinerlös für die Renovierung zu verwenden. Nun ist es soweit - beim Erntedankfest am 7. Oktober 2007 wird unser Grünbacher Pfarrwein präsentiert und gleichzeitig besteht die Möglichkeit, einen dieser edlen Tropfen zu verkosten.

Es werden vier Sorten angeboten:

- Chardonnay
- Weiß Burgunder
- Neuburger
- Blauer Zweigelt

Es handelt sich dabei um Spitzenweine aus dem Weinviertel von den beiden Weinbauern Haselberger (Dobermannsdorf) und Schodl (Poysdorf).

Die Flaschen sind eigens als Pfarrwein etikettiert wo auch verschiedene Bibelsprüche zu lesen sind.



NEU - der „Grünbacher Pfarrwein“

Eine Flasche kostet € 5,- und kann im Pfarrhof bezogen werden. Wir laden sehr herzlich zur Weinverkostung ein und danken allen, die mit dem Kauf unseres Pfarrweines die Renovierung finanziell unterstützen!

Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Privatarlehen

„...umsonst sollt ihr geben...“ (Mt 10, 8b)

Es ist vielleicht schon etwas provokant, diesen Satz aus dem Matthäus Evangelium zu bemühen, um „wieder einmal“ um finanzielle Unterstützung für die Pfarre zu bitten.

Es ist nicht leicht, immer wieder dieses Thema anzusprechen – und nur

allzu verständlich, wenn einem dieses ständige Ersuchen langsam zu viel wird.

Aber leider ist es auch Realität, dass zum Bewältigen der umfangreichen pfarrlichen Aufgaben, auch immer

wieder finanzielle Mittel benötigt werden.

Gerade durch die Innenrenovierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche ist dieses Thema aktuell.

In Abstimmung mit der Diözese möchten wir nun Privatpersonen die diskrete Möglichkeit ge-

ben, die Pfarre in Form eines Darlehens (bestimmter Betrag wird der Pfarre für eine bestimmte Zeit geliehen) finanziell zu unterstützen.

Jeder Betrag - ob groß oder klein - ist dabei willkommen.

Nähere Details können im Pfarramt bei Pfarrassistent Peter Keplinger oder bei mir angefragt werden.

An alle Interessierten daher unser Ersuchen:

Bitte leihen Sie uns für eine bestimmte Zeit Ihr Geld – Vergelt's Gott!

Reinhold Hofstetter - PGR-Obmann



Kunstgegenstände von unsern Künstlern Margarete und Frank Geffke

Wenn Künstler in der Diözese Linz einen Sakralraum gestalten, dann ist es üblich, dass sie zur Finanzierung einen „Baustein“ gestalten.

Unser Künstlerehepaar Geffke hat uns gleich zwei Kunstobjekte zur Verfügung gestellt.

Zum einen ist es ein so genanntes „Ellipsoid“, auf dem unser Vers aus dem Psalm 16 zu lesen ist. Dieses Objekt ist aus Steinzeug und hat eine feine Scheibe aus ursprünglich lichtdurchlässigem Porzellan eingearbeitet. Dabei kommt das DU Gottes genau auf dieser Porzellanscheibe zu liegen.

Dieses Kunstobjekt ist limitiert auf 25 Stück und zum Preis von 50.- € beim Fest zu erwerben. Es kann hingelegt oder aufgehängt werden. Vor allem ist es eine Verbindung mit unserer Pfarrkirche.

Weiters wurde von unseren Künstlern ein Weihwasserkessel aus Porzellan kreiert. Von diesem modernen und sehr ansprechenden Objekt sind nur 15 Stück zu erwerben. Der Preis beträgt 80.- €. Die Hälfte des jeweiligen Verkaufspreises bleibt in der Pfarre.



Weihwasserkessel und Ellipsoid - Bausteine zur Finanzierung der Kirchenrenovierung. Entworfen und gestaltet vom Künstlerehepaar Geffke

Innenrenovierung der



Das Eingangsportal wird abgesenkt und somit barrierefrei.

*Bilder-
bogen*



Hier ist bereits der Maler am Werk.



Jede Säule wird abgeschliffen und gereinigt.

DANKE
allen, die mitge-
holffen haben!



Die Renovierung der Säulen war eine sehr heikle Angelegenheit.

*Für eine Stärkung muss immer Zeit bleiben!
Danke den vielen Jausen-, Getränke- und Geldspenden!*



Pfarrkirche 2007



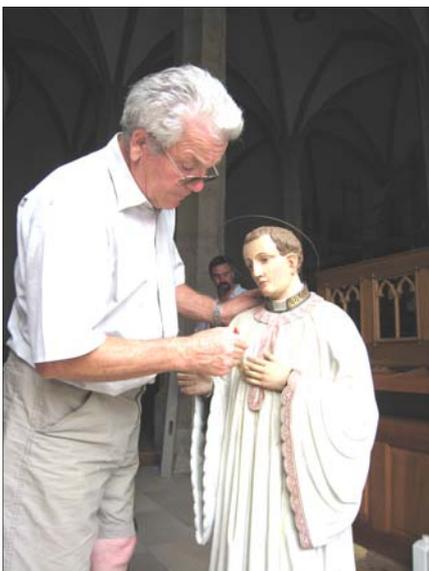
Mit Sorgfalt werden die Altäre gründlich gereinigt.



Der „Putztrupp“ macht eine wohlverdiente Pause!



Auch vor der Kirche wird eifrig geputzt und das Pflaster gereinigt.



Natürlich werden auch die Heiligen herausgeputzt. Hier bekommt gerade der Hl. Aloisius eine „Nagelpflege“.



Und auch in der Sakristei wird alles auf Hochglanz gebracht.

Wussten Sie...?

Einige Informationen und technische Details zur Pfarrkirchen-Innenrenovierung...

Materialien...

- ◆ über 500 Meter Klebeband
- ◆ 1.000 m² Plastikfolie
- ◆ ca. 10 Tonnen Schotter
- ◆ 5 Rollen Watte zum Putzen der Altäre

Arbeitszeit...

- 130 verschiedene Personen haben geholfen
- über 4.100 Robotstunden
- 21 Frauen und 3 Männer nur zum Putzen der Altäre
- 12 Personen waren drei Wochen mit dem Putzen der Säulen beschäftigt

Und außerdem...

- * das ganze Einrücken (Säulen, Wände und Altäre) wurde alles von freiwilligen Helfern gemacht
- * bezahlt werden die Maler- und Tischlerarbeiten - alles andere wurde in Robotarbeit geleistet!
- * die ganzen Bauarbeiten gingen sehr „kameradschaftlich“ über die Bühne

Gleichenfeier

Dank und Anerkennung den vielen Helfern!

Zum Abschluss der Bauarbeiten wurde am 21. September 2007 zur „Gleichenfeier“ eingeladen. Bei einer besinnlichen Andacht in der Pfarrkirche wurde das Ergebnis der mühevollen Arbeiten der letzten Monate begutachtet. Pfarrassistent Peter Keplinger bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern. Ein besonderes Vergelt's Gott (in flüssiger Form) für den Einsatz bei den Renovierungsarbeiten wurde den Helfern mit den meisten Robotstunden

ausgesprochen - Karl Rainer (über 850 Stunden), Horst Salzbacher, Josef Papelitzky und Karl Woisetschläger.

Im Anschluss ging es zum gemütlichen Teil über, der in der Schule Grünbach stattfand.

Besonderer Dank an dieser Stelle an die politische Gemeinde Grünbach, die dazu das Essen finanziert hat und an die Bioenergie Grünbach für das Sponsoring der Getränke!



Pfarrassistent Peter Keplinger dankt und ehrt Karl Rainer für seinen großartigen Einsatz beim Renovieren der Kirche.



Pfarrassistent Peter Keplinger mit den Arbeitern, die die meisten Robotstunden geleistet haben: v.l.n.r.: Karl Rainer, Horst Salzbacher, Josef Papelitzky (nicht am Bild: Karl Woisetschläger) An dieser Stelle auch ein großes Danke den Ehefrauen, für das Verständnis, dass ihre Männer sehr viel Zeit in der Kirche verbracht haben!

Altarweihe.....

Ist es nicht wunderbar? Die Baustelle ist beendet, im Altarraum ist mehr Platz geworden. Gerade bei Familienmessen, wo viele Kinder aktiv am Gottesdienst mitgestalten – wird es nun noch feierlicher, wenn ihr ganz nahe um den Altar dabei sein könnt.

Der Altar ist ein Tisch, an dem wir uns versammeln und Mahl halten. Er wird auch der Tisch des Herrn genannt. Dieser Tisch wird in einem ganz besonderen Ritual eingeweiht. Seid ihr nun neugierig geworden? Dann kommt unbedingt zur Altarweihe am 7. Oktober um 9.00 Uhr geht's los beim Gemeindeamt.

Euer Pfarrblattteam

Tischgebet

Guter Gott, wir danken dir für dieses Mahl, das du uns geschenkt hast. Lass uns dieses Essen genießen und segne unsere Tischgemeinschaft, damit wir deine Liebe in unserer Mitte erfahren. Stärke uns durch diese Speisen und schenke uns Freude am Leben.
Amen

Herbsträtsel

Schreibt die richtige Antwort auf eine Postkarte und schickt sie in den Pfarrhof Grünbach oder werft sie in den Posteinwurf bei der Pfarrhoftür.

Adresse: Pfarramt Grünbach
4264 Grünbach 43

Kennwort: Herbsträtsel

Einsendeschluss: 25. Oktober 2007

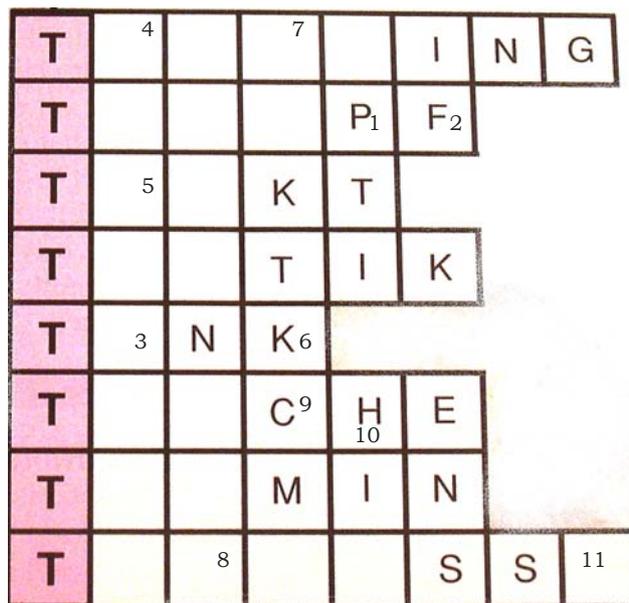
Gratulation an die Gewinner des Sommerrätsels:

Magdalena Hinum

Jürgen und Jacqueline Hofbauer

Macht mit, es gibt wieder tolle Preise für euch!

Jedes gesuchte Wort beginnt mit einem T. Als kleine Hilfe sind schon die letzten Buchstaben ins Rätsel eingetragen. Jetzt müsst ihr nur mehr die nummerierten Felder aneinanderfügen und schon habt ihr das richtige Lösungswort.



- Vorbereitung für eine sportliche Leistung
- Stechende Spielkarte
- Teil eines größeren Gebäudes
- Vorgangsweise beim Spiel
- Benzinbehälter im Auto
- Tinte zum Zeichnen
- Festgesetzter Zeitpunkt
- Sitzplatz vor dem Haus

Ministrantenausflug nach Münzbach

Anfangs ging es nach Münzbach zum „Erlebnis-Park der Sinne“, wo die einzelnen Sinne erforscht werden konnten.

Nach dem Mittagessen fuhren wir ins „Erlebnissfreibad“ (Machland-Badewelt) nach Perg.

Die Minis waren begeistert!

Renate Scherb



Fahrt mit dem "MüBuZ"

Der heutige Ministrantenausflug war sehr lustig. Mit dem „Münzbacher Bummelzug“ ging's durch den Sinnespark.

Franz Jägerstätter

„Er folgte seinem Gewissen“

Gedanken zur Seligsprechung des

Oberösterreichers am 26. Oktober 2007



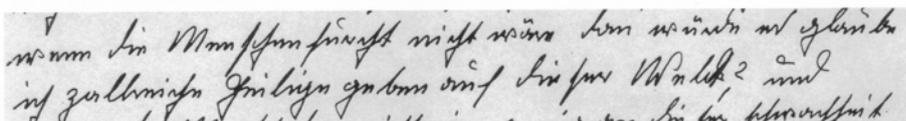
Aus dem Glauben heraus Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen
 Franz Jägerstätter 1907-1943
 www.jaegerstaetter.at

Am 9. August 1943 früh wurde Franz Jägerstätter von Berlin nach Brandenburg gebracht. Zu Mittag wurde ihm mitgeteilt, dass sein Todesurteil bestätigt sei und um 16 Uhr vollstreckt würde.

Pfarrer Jochmann aus Brandenburg verbrachte längere Zeit mit ihm und war von der Ruhe und Gefasstheit des Toteskandidaten sehr beeindruckt. Am Abend des 9. August sagte er zu österreichischen Ordensfrauen, dass er in Franz Jägerstätter dem einzigen Heiligen seines Lebens begegnet sei.

Am 9. August 1943, 16 Uhr, wird Franz Jägerstätter als erstes von 16 Opfern enthauptet.

Franz Jägerstätter hat seinen eigenen Weg klar erkannt. Diese Entscheidung war nicht verbunden mit einer Verurteilung derer, die anders gehandelt haben, oder mit einer Arroganz gegenüber denen, die in den Krieg gezogen sind. Freilich ist diese Zurückhaltung im Urteil keine indirekte Sanktionierung der herrschenden Interessen und der Gier nach „Lebensraum“. Bei der Beurteilung des Krieges geht er nicht von Siegesmeldungen, sondern der Wahrnehmung der Leiden und von der Frage nach der Schuld an den Opfern aus. Franz Jägerstätter ist für viele ein Reibebaum. Noch immer gibt es Leugner



„... wenn die Menschenfurcht nicht wäre, dann würde es, glaube ich, zahlreiche Heilige geben auf dieser Welt“

jedweden NS-Verbrechens. Andere bezeichnen den Soldatendienst in der Deutschen Wehrmacht als Pflichterfüllung und Vaterlandsverteidigung, der in keiner Form in Frage gestellt werden darf. In diesem Umfeld gilt Jägerstätter als Verrückter und Narr, denn: „Wenn er recht gehabt hätte, wären wir alle blöd gewesen.“ Manche sehen in ihm einen Feigling, der seine Familie im Stich gelassen hat.

Seine Verehrung empfinden andere als Schlag ins Gesicht all derer, die in den Krieg gezogen sind. Viele tun sich schwer bei der Auseinandersetzung und Versöhnung mit ihrer Lebensgeschichte. Zu viel konnte nicht erzählt werden. Es gab die Angst vor dem Nichtverstanden-Werden. Anfragen an die Sinnhaftigkeit und Berechtigung des Angriffskrieges wurden gehört als Verurteilung, selbst alles im Leben falsch gemacht zu haben. Dem Zwang zur Selbstrechtfertigung entsprach auf der anderen Seite ein unterschiedsloses Anschuldigen.

„Werde hier nun einige Worte niederschreiben, wie sie mir gerade aus dem Herzen kommen. Wenn ich auch sie mit gefesselten Händen schreibe, aber immer noch besser, als wenn der Wille gefesselt wäre. Offensichtlich zeigt Gott manchmal seine Kraft, die er dem Menschen zu geben vermag, die ihn lieben und nicht das Irdische dem Ewigen vorziehen. Nicht Kerker, nicht Fesseln auch nicht der Tod sind es imstande, einen von der Liebe Gottes zu trennen, ihm seinen Glauben und den freien Willen zu rauben. Gottes Macht ist unbesiegtbar...“

**Seligsprechung am
 Freitag, 26. Oktober 2007
 um 10 Uhr
 im Linzer Mariendom**

Kurz gefragt

Manuela Altkind aus Lichtenau war am 8. September 2007 anlässlich des Papstbesuches in Mariazell.



Der Papstbesuch in Mariazell war ein beeindruckendes Glaubensfest.

Ich erlebte bei dieser Wallfahrt die Gemeinschaft des Glaubens, von der die Menschen so motiviert waren, dass das lange Warten im Regen keine Rolle spielte.

Papst Benedikt XVI richtete in seiner Predigt sehr klare Worte an uns Gläubige, die mich teilweise noch heute beschäftigen.



Neue Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen

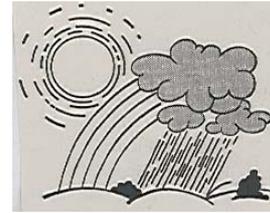
Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 23. September 2007 wurden Margit Jezek aus Lichtenau und Christa Grünberger aus Grünbach in ihr Amt als Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern eingeführt.

Die beiden haben die Ausbildung im Bildungshaus Schloss Puchberg im letzten Jahr begonnen und sind nun per Dekret der Diözese Linz berechtigt, Wort-Gottes-Feiern zu leiten. Wir danken den beiden für die Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst in unserer Pfarre auszuüben und wünschen für diese Aufgabe alles Gute.



v.l.n.r.: Alois Wiesinger (Obmann FA Liturgie), die neuen Leiterinnen Christa Grünberger und Margit Jezek, Pfarrassistent Peter Keplinger

Umweltgruppe Grünbach



„Wie man sich sein Leben kocht“

How to cook your live

Keine Zeit mehr fürs kochen und gemeinsames essen zu haben, ist ein Verlust von Gemeinschaft und Kultur. Kochen zu lernen bedeutet, den Reichtum der eigenen Kultur zu erfahren und zu erhalten.

Die Macht als Konsument nutzen und so auch Verantwortung sich und der Gesellschaft gegenüber zu übernehmen, sollte ein wichtiges Anliegen sein.

Dazu gibt es eine Filmpremiere am 1. Oktober 2007 um 19.00 Uhr im Movie-mo-Kino in Linz.

Die Umweltgruppe gibt bekannt, dass die neuen Waschmittel bei Erika Pölz in Schlag abzuholen bzw. bestellt werden können.

Danke!

Auch im heurigen Jahr haben uns wieder sehr viele Pfarrbewohner/innen mit ihrer Spende unterstützt. Auf Grund der Zahlscheinaktion zugunsten des Pfarrblattes in der Sommer-Ausgabe sind über € 670,- auf das Konto der Pfarre eingegangen. Wir, das Redaktionsteam, sagen herzlich „Vergelt's Gott“ dafür und werden uns auch weiterhin bestmöglich bemühen, das Pfarrblatt interessant und informativ zu gestalten!



Die Blumen, das Obst, die Früchte des Feldes - Zeichen, die deutlich machen, dass wir zu allererst nicht erfolgreiche Macher, sondern fröhliche Empfänger sind, dass wir vor allem Tun und Machen Empfänger der Gaben Gottes sind.

Donnerstag, 4. Oktober

19.30 Uhr: Abendmesse mit Prälat Johann Holzinger,
anschließend Einführung zur Altarweihe in der
Pfarrkirche

Sonntag, 7. Oktober - Erntedankfest und Altarweihe

7.30 Uhr: Wortgottesfeier in St. Michael
9.00 Uhr: Zusammenkunft beim Gemeindeamt - Segnung der
Erntekrone, anschließend Festzug zur Pfarrkirche
mit Fahrzeugsegnung
Festgottesdienst mit Prälat Johann Holzinger

Samstag, 13. Oktober

Fußwallfahrt der KFB nach Schöneben/Liebenau
Abgang um 8.00 bei der Pfarrkirche

Sonntag, 21. Oktober

9.30 Uhr: hl. Messe zum „Tag der älteren Pfarrbewohner“

Freitag, 26. Oktober

10.00 Uhr: Seligsprechung von Franz Jägerstätter im Linzer
Mariendom

Donnerstag, 1. November - Allerheiligen

7.30 Uhr: Wortgottesfeier
9.30 Uhr: hl. Messe
14.00 Uhr: Andacht für die Verstorbenen und Friedhofgang

Freitag, 2. November - Allerseelen

8.00 Uhr: Allerseelen-Messe

Sonntag, 11. November

9.30 Uhr: Familiengottesdienst

Donnerstag, 6. Dezember

20.00 Uhr: Dankfeier für alle pfarrlichen Mitarbeiter

**Ab 7. Oktober 2007 finden alle Gottesdienste
wieder in der Pfarrkirche statt!**

Der Familienliturgiekreis lädt wieder sehr herzlich
zu den Familiengottesdiensten ein - jeweils am 2.
Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche!

Der erste Familiengottesdienst findet am
11. November 2007 statt.

Die Diözesan-Sport-Gemeinschaft (DSG) Grünbach baut, wie be-
reits bekannt, eine Stocksporthalle am Freizeitgelände Grünbach.
Zur Finanzierung dieses Bauvorhabens werden die Mitglieder der
DSG-Union eine Haussammlung veranstalten. Die DSG-Union
bittet um finanzielle Unterstützung.

Das heitere Eck

Ein fremder Pfarrer hält den
Sonntagsgottesdienst und
predigt und predigt und pre-
digt...

Die Leute rutschen schon
ganz unruhig auf den Bänken
hin und her, denn das sind
sie von ihrem Pfarrer nicht
gewohnt. Plötzlich hört man
eine helle Kinderstimme:
„Mutti, ist noch Sonntag?“



Begeistert kommt der Sohn aus dem Religi-
onsunterricht: „Mama, ab heute reden wir
nur noch in Bibelworten untereinander!“ Die
Mutter schmunzelt und ist einverstanden.
Am nächsten Morgen weckt sie ihren Sohn.
„Jüngling, ich sage dir: Steh auf!“ Worauf
dieser antwortet: „Frau, meine Stunde ist
noch nicht gekommen!“

Kindergebete

Lieber Gott, mache die
bösen Menschen gut und
die guten nett!

